

Dr. h. c. OTTO KLEINSCHMIDT

DIE SINGVÖGEL DER HEIMAT

Neunte Auflage

*mit 82 Farb- und 9 Schwarztafeln und
systematisch-biologischem Text*

1951

QUELLE & MEYER · HEIDELBERG

INHALT

	Seite
Einleitung	V—XII
Die drei Sperlinge	1—3
Die Braunelle, ein Trugvogel	4
Die beiden Finken	5—6
Die übrigen Finkenvögel und ihre Schnabelvarianten	7—14
Die drei häufigsten Ammern	15—17
Die drei Lerchen	18—19
Die drei Pieper	20—21
Die drei Bachstelzen	22—24
Die drei Schwalben	25—27
Der Segler, ein Trugvogel	28
Der Seidenschwanz	29
Die drei Fliegenschnäpper	30—31
Die vier Würger, 2 graue, zwei bunte	32—35
Der Steinschmätzer	36
Die beiden Wiesenschmätzer } drei Schmätzer {	37—38
Die beiden Rotschwänze } fünf Erithacusarten {	39—40
Blau- und Rotkehlchen }	41—42
Die Nachtigall }	43
Die fünf Drosseln, eine schwarze, zwei große, zwei kleine	44—48
Der Pirol	49
Der Star	50
Der Wasserschwätzer und der Zaunkönig } stehen isoliert in der } Ähnlichkeitsreihe {	51—52
Die fünf Grasmücken, zwei größere, zwei kleinere, ein Riese	53—56
Die Rohrsänger, ein Riese, zwei gefleckte, zwei ungeflechte	57—61
Gartenlaubvogel und Heuschreckensänger, zwei Rohrsänger-Verwandte	62—63
Die drei Laubvögel	64—66
Die beiden Goldhähnchen	67—68
Die acht Meisen, drei Dickschnäbel, drei Dünnschnäbel, ein Kurzschnäbel (Schwanzmeise), ein Langschnäbel (Kleiber)	69—76
Die beiden Baumläufer	77—78
Die seltenen Arten oder Ausnahme-Erscheinungen (vgl. Anhang)	79—80
Eiertafeln	81—82
Nester	83—84
Photographische Naturaufnahmen	85—89
Rückblick auf das Singvogelleben in der Gesamtheit	90—93
Anhang, Liste der weggelassenen Irrgäste	94—95
Index	96
1—17 sind Körnerfresser, 18—24 Läufer, 25—35 Fänger, 36—66 Sucher, 67—78 Klettersucher ¹	

¹ Klettersucher und Sucher gibt es natürlich auch bei den Körnerfressern, und diese nähren sich im Sommer zum größten Teil wie die andern von Insekten.